



Intakte Wälder sind für unseren Wasserhaushalt sehr wichtig. Im Waldboden wird das Regenwasser gereinigt und gespeichert. Daraus kann sich Trinkwasser bilden. Somit ist eine schonende Waldbewirtschaftung unerlässlich: Es wird nur so viel Holz entnommen, wieviel Bäume nachwachsen. Dies nennt man nachhaltige Forstwirtschaft.

Kreisläufe im Wald

Wasserpumpe Baum

Wenn es regnet, erreicht ein Großteil des Wassers nicht direkt den Boden. Erst werden Blätter, Zweige, Äste und Rinde benetzt. Wenn dieser „Speicher“ voll ist, tropft das Wasser zu Boden und füllt die großen und kleinen Poren des Bodens. Die Pflanzen nehmen einen Teil mit ihren feinen Wurzelhaaren auf. Durch den Verdunstungssog der Sonne steigt es bis in die höchsten Baumspitzen und wird über die Blätter als Dampf abgegeben. Der andere Teil fließt durch die Bodenschichten weiter dem Grundwasser zu.

Natur-Profis aufgepasst!

Im Baum wird das Wasser von den Wurzeln bis in die Baumkrone hinauf transportiert. Das von den Wurzeln aufgenommene Wasser wird in der Wurzelrinde von Pflanzenzelle zu Pflanzenzelle bis zu den Leitungsbahnen weitergegeben. Dabei entsteht hoher Druck, der den Antrieb für den Wassertransport bildet.

Durch den Druck in den Pflanzenzellen können sogar kleine Bäumchen Asphalt durchdringen.



Ein Wassertropfen geht auf die Reise

